

Ostern 2018

**Kolpingwerk Diözesanverband Speyer
Diözesanpräses**

Adolph-Kolping-Platz 9
67655 Kaiserslautern

Tel.: + 49 (0) 631 – 6 57 97

Fax: + 49 (0) 631 – 6 81 07

eMail: dgs-kl@kolping-dv-speyer.de

Internet: www.kolping-dv-speyer.de
www.kolpingjugend-dv-speyer.de



Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder!

Ohne Ostern wären wir keine Christen. Es gäbe keine Evangelien, keine Kirche, keine christlichen Gottesdienste, keine Sakramente. Paulus schreibt: „Ist Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos“ (1Kor 15,14). Paulus bringt damit auf den Punkt: Eine Verkündigung, die Jesus als Wundertäter und guten Menschen vorstellt, und ein Glaube an einen guten Menschen stoßen schnell an die Grenze, wenn sie dem Tod das letzte Wort auch über diesen Menschen geben.

Wir bekennen und feiern den Tod und die Auferstehung Christi als den Grund unseres Glaubens und der Hoffnung, die uns erfüllt. Wir feiern dies in besonderer Weise. Fünfzig Tage lang dauert die Osterzeit von der Osternacht bis zum Pfingsttag. Kein anderes Fest hat eine derartige Dauer und Auswirkung, aber auch eine so lange Vorbereitung.

Ostern ist ein Angelpunkt, der einen zweifachen Bogen umspannt - den des Feierns und seiner Vorbereitung. In der Fastenzeit versuchen wir den Bogen der Vorbereitung nachzuvollziehen, der uns bereitet und bereit macht, das Ostergeschehen für sich selbst erfahrbar und fruchtbar werden zu lassen.

Wir spüren oft Unzufriedenheit, wir sehnen uns nach etwas anderem. Es könnte anders sein. Wir bräuchten Veränderung und Umkehr. Es gibt dazu Alternativen: Gott bietet sich uns an.

Die letzte Woche der österlichen Bußzeit erinnert an die letzten Tage Jesu, beginnend mit dem Einzug in Jerusalem, den wir am Palmsonntag feiern. Dieser Tag macht die Spannung zwischen Jubel und Ablehnung Jesu deutlich, die sich in den folgenden Tagen zuspitzen wird. Der Gründonnerstag ist der Tag des letzten Festes Jesu, und im Abendmahlsgottesdienst erinnern wir uns an das Abendmahl Jesu, seine liebende Hingabe. In der Ölbergstunde bleiben wir bei ihm in den Stunden seines Ringens mit Gott und den Menschen. Am Karfreitag gehen wir den Kreuzweg nach und gedenken seiner Todesstunde, der Stunde, in der wir unserer Mitte beraubt werden.

Mit der Osternacht ist dann der Angelpunkt erreicht. Noch in der Dunkelheit der Nacht erinnern wir uns an die Verheißungen Gottes an sein Volk, und mit dem anbrechenden Tag feiern wir, dass die Nacht des Todes endgültig ihrer Schrecken beraubt, und uns das Leben neu geschenkt ist.

Wir erleben und erfahren an Ostern, dass wir getragen und gehalten sind von unserer Mitte, vom AUFERSTANDENEN: Unsere Mitte – Jesus – ist um uns herum, sie trägt und hält uns. Dieser Angelpunkt soll in unseren Alltag hineinreichen und auch dort seine Wirkung zeigen. Denn wenn die Erfahrung des neu geschenkten Lebens unser alltägliches Leben immer wieder durchdringt und bestimmt, dann sind auch wir vom Tode auferstanden.

Unser Sel. Vater Adolph Kolping hat es in einer Osterbetrachtung 1852 so ausgedrückt: „Die Auferstehung des Herrn hat die Menschen umgewandelt und dem irdischen Leben eine neue Richtung und Bedeutung gegeben.

Mit dieser Erfahrung und den besten Wünschen Ihnen und Euch allen ein gesegnetes und freudiges Osterfest.

Ihr/Euer



Pfr. Michael Baldauf
Diözesanpräses



TRIENNIUM

2013 · 2014 · 2015

Rechtsträger:

Kolpingwerk in der Diözese Speyer e.V.

Vorsitzender: Diakon Andreas W. Stellmann

Geschäftsführer: Dipl.-Theol. Thomas Bettinger

Steuernummer:

19/672/0026/7 – II/4

Bankverbindung:

Kreissparkasse Kaiserslautern

Kontonummer: 104 646 BLZ: 540 502 20

IBAN: DE78 5405 0220 0000 104 646

SWIFT-BIC: MALADE51KLLK